

Baumaßnahme: Erweiterungsbau für das
gymnasiale Schulzentrum Wittenburg
Lindenstraße 13
19243 Wittenburg

Auftraggeber: Landkreis Ludwigslust-Parchim
Der Landrat
Putlitzer Straße 25
19370 Parchim

Art der Leistung: **Los 13 Fliesenbelagsarbeiten**

Hinweise zur Kalkulation

Die Ausschreibung findet als öffentliche Ausschreibung statt.
Dem LV liegen ein Plansatz bei. Eine Auflistung der zugehörigen Unterlagen ist dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen. Diese sind als Grundlage für die Kalkulation zu beachten.

Bestehen nach Ansicht des Bieters Unklarheiten bei der Auslegung der Angebotunterlagen, so hat er noch vor Abgabe des Angebotes eine Klärung herbeizuführen. **Nachforderungen aus Unkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.** Grundsätzlich sind alle Rückfragen über die Ausschreibungsplattform zu stellen und werden dann von der Vergabestelle an den entsprechenden Bearbeiter weitergeleitet.
Eine Besichtigung der Örtlichkeiten am Objekt wird empfohlen.

Vertragliche Einzelfristen zur Fertigstellung

(siehe Formblatt zur Ausschreibung, aller terminlichen Angaben im Formblatt AG)

Die Ausführungstermine der einzelnen Vertragsfristen stehen relativ zum jeweiligen Baubeginn. Bei geänderten Freigaben zum Start der Bauarbeiten verschieben sich die vertraglichen Fristen entsprechend in ganzen Kalenderwochen (relativer Bezug).

Inhaltsverzeichnis Unterlagen

Zur Kalkulation des Leistungsverzeichnisses liegen folgende digitale Unterlagen bei:
Bei beschädigten oder nicht lesbaren Dateien ist die Vergabestelle zu kontaktieren.

Ausführungsplanung Hochbau

2157_A-111 Lageplan Baustelleneinrichtung_b

2157_A-231 Grundriss_EG_Nebau_d_260327

2157_A-232 Grundriss_EG_Verbinder_d_260327

2157_A-241 Grundriss_1.OG_Nebau_d_260327

2157_A-242 Grundriss_1OG_Verbinder_d_260327

2157_A-401 Schnitt A_Erweiterung_Foyer_c

2157_A-404 Schnitt E_Aufzug_Foyer_d_V1

2157_A-406 Schnitt F_WC-Kern Längs_c

2157_A-321 0. EG Bodenspiegel Neubau_A

2157_A-322 0. EG Bodenspiegel Verbinder_A

2157_A-323 1. OG Bodenspiegel Neubau_A

2157_A-324 1. OG Bodenspiegel Verbinder_A

A-11.1 Stahltreppe TL01 - TH01

A-11.2 Stahltreppe TL02 - TH01

A-11.3 Stahltreppe TL03 - TH01

A-11.4 Stahltreppe TL04 - TH02

A-11.5 Stahltreppe TL05 - TH02

VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen — Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt:

Bei dem Objekt handelt es sich um den Um- und Erweiterungsbau des gymnasialen Schulgebäudes in Stadtlage in 19243 Wittenburg. Das Gymnasiale Schulzentrum befindet sich im Norden der Stadt Wittenburg, unweit der nördlichen Stadtgrenze.

Nördlich des Planungsgrundstückes befinden sich eine ältere Sporthalle, eine Sport- u. Mehrzweckhalle, ein Parkplatz mit Bushaltestelle. Östlich des Flurstücks sind die sportlichen Außenanlagen für den Schulbetrieb angelegt. Im Westen und Süden des Planungsgebietes erstrecken sich Einfamilienhäuser.

Das Grundstück ist über eine Stichstraße von der Lindenstraße aus erschlossen. Die Stichstraße endet in einem Wendekreis um die Parkplatfläche. Nördlich zum Wendekreis fließt die Motel. Die Zufahrt zum Grundstück (Ein- und Ausfahrt) erfolgt über die Lindenstraße.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim plant in Wittenburg das gymnasiale Gesamtschulzentrum (GSZ), bestehend aus Regionalschule und einem Gymnasium, in den Strukturen des Gymnasialbereichs grundlegend zu verändern. Der derzeitige Gymnasialbereich besteht aus fünf unterschiedlichen Gebäuden/Gebäudetypen, die nicht miteinander verbunden sind. Das zentrale und denkmalgeschützt Gebäude aus dem Jahre 1874 soll erhalten bleiben und mit einem Ergänzungsneubau verbunden werden. Hierfür sollen alle Nebengebäude zurückgebaut werden. Die beiden straßenseitigen Gebäude, Haus 2+ 5 werden als Interimslösung während der Bauphase für den Schulbetrieb genutzt und zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebaut. Objektbezeichnung:

Hauptgebäude: (Haus 1), Nebengebäude: (Haus2 Klassengebäude, Haus5 Containergebäude)

Durch das Gewerk Abbruch wird das Baugrundstück im Vorfeld in Teilen beräumt. Von besonderem Schutz ist das Hauptgebäude zu beachten.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen:

Die Staub- und Lärmeinwirkung ist eigenverantwortlich auf ein erträgliches Maß zu beschränken. (Lärm max. 60 dB) Notfalls sind sofort und selbstständig Lüftungs- und Reinigungsmaßnahmen durchzuführen.

Es ist vom Bieter vorab zu klären, ob und welche behördlichen Bestimmungen bei immissionsintensiven Arbeiten einzuhalten sind. Ob es Zeitfenster gibt, oder Sperrzeiten. Das gilt z. B. vor allem bei Notwendigkeit von Schichtarbeit oder Arbeiten am Samstag.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen:

Der Ergänzungsneubau ist ein zweigeschossiger Holzbau mit einer Teilunterkellerung. Das Bestandsgebäude und der Neubau sollen durch ein Verbindungsbau miteinander verbunden werden.

Der Verbindungsbau, in Stahlskelettbauweise, ist die Haupteerschließung des Gymnasiums und ermöglicht alle Ebenen im Bestand als auch den Neubau zu erreichen. Durch den Einbau einer Aufzugsanlage werden alle Geschosse im Neu- und Bestandsgebäude barrierefrei erschlossen.

Im Verbindungsbau befindet sich eine große Treppenanlage, die auch als Lerntreppe mit Sitzmöglichkeiten genutzt werden kann. Des Weiteren befindet sich im Verbindungsbau auch die Mensa. Die dazugehörige Ausgabeküche mit Abstellraum und Umkleide, schließt direkt vom Erweiterungsbau an den Verbinder an.

Der Erweiterungsneubau erstreckt sich parallel zum Sportplatz. Im 2. Bauabschnitt wird das Bindeglied / das Foyer zwischen dem Erweiterungsbau und dem historischen Bestandsgebäude errichtet.

Anschließend werden die letzten bis dahin noch benötigten Nebengebäude (Haus 2 Klassengebäude & Haus 5 Containergebäude) rückgebaut.

Bestandsgebäude:

Der Mensaanbau aus dem Jahre 2007 bleibt im vollen Umfang erhalten und wird in die neue Dachgestaltungen des Verbindungsneubau mit einbezogen. Der hofseitig mittige Anbau, Erbauungszeit derzeit unbekannt, wurde als

Hausmeisterwerkstatt und als sogenannte Karzer (Arrestzelle der Schule) genutzt. Von diesem eingeschossigen Anbau sollen die Außenwände bestehen bleiben. Das Bestandsdach kann entfallen. Das neue Dach entwickelt sich in mit der Mensa - Bestandsdach und die daraus weiter-führende neuen Dachform. Die Verbindung vom Bestandsmauerwerk zur Dachunterkante soll durch einen Versatz und einem Materialwechsel kennzeichnet werden.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen:

Die Einfahrt zur Baustelle ist mit einem Tor inkl. Vorhängeschloss verschlossen. Das Abstellen der Arbeitsfahrzeuge auf dem Baufeld ist nur zum Be- und Entladen erlaubt. Die Entfernung von der öffentlichen Verkehrsfläche bis ins Gebäude beträgt ca. 50m (Lindenstraße). Direkt neben dem Zufahrtstor sind einige PKW-Stellplätze für die Baufahrzeuge reserviert. Die Anzahl ist jedoch auf 8 Stellplätze (2,5 x 5m) begrenzt. Weitere Stellplätze sind im öffentlichen Straßenraum zu finden. Es sind keine gesonderten Parkplätze für Baustellenfahrzeuge oder PKWs der ausführenden Firmen innerhalb des Baufeldes vorgesehen.

Die Grundfläche der Baustelle ist nicht befestigt. In Teilflächen sind Betonflächen als Plattenmaterial verlegt, welche außerhalb des Baufeldes über die Bauphase verbleiben und zum Abstellen genutzt werden können.

Lastklassifizierungen können für diese Flächen nicht gewährleistet werden. Untergründe für die Aufstellung von Kränen, Mobilkränen, Pumpenfahrzeugen und ähnlichem sind eigenständig herzustellen und zu beräumen.

Es besteht die Möglichkeit, Materialien u. Ä. auf das Gelände anzuliefern. Dies ist jeweils im Vorfeld mit der Bauleitung abzustimmen. Eine Belastungsklassifizierung für die Zufahrt liegt nicht vor. Eine Wendemöglichkeit für LKW besteht außerhalb der Baustelle auf öffentlichen Straßen. Auf der Baustelle gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Schrittgeschwindigkeit.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen:

siehe Lageplan, Baustelleneinrichtung

Für Materiallieferungen und den Abtransport muss in Abstimmung mit der Bauleitung eine ca. 3,00 m breite Fahrspur innerhalb der BE ständig frei gehalten werden. Umbauten der Baustelleneinrichtung müssen eigenständig wieder in den Urzustand versetzt werden. Die Zutrittsbeschränkung zu den Baustellenbereichen ist allorts umfassend zu gewährleisten. **Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind stets freizuhalten.**

Bei An- und Abtransporten verpflichtet sich der AN, die zum Baugelände benachbarten Straßen insbesondere die Straße "Lindenstraße" unbedingt frei von Verunreinigungen und Beschädigungen zu halten.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen:

siehe Lageplan, Baustelleneinrichtung, siehe 0.1.4

Eventuelle Lastbeschränkungen für größere Tonnagen sind eigenverantwortlich im Voraus zu prüfen und in die EPs mit einzukalkulieren. Eventuell erforderliche zusätzliche Anforderungen / Ertüchtigungen sind mit der Bauleitung abzustimmen.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser:

Es besteht für die Leistungen des LV's Kostenfreiheit für die Verbrauchskosten der Medien Wasser/Strom falls nichts anderes in den Positionen vereinbart ist, gilt:

1. Die Baustellentoiletten werden vom Los 1 Sanitärcontainer aufgestellt und während der gesamten Bauzeit vorgehalten.

2. Die Bauwasser-Anschlüsse werden durch Los 2 Abbruch / Baustelleneinrichtung erstellt und während der gesamten Bauzeit vorgehalten. Zur Wasserversorgung werden ein Wasseranschluss einschl. Zähler, Verteilungsleitungen sowie 4 Zapfstellen über die gesamte Bauzeit vorgehalten. Die weitere Versorgung mit Wasser ab dieser Entnahmestelle ist Sache des jeweiligen AN. **Der Anschlusswert der zur Verfügung gestellten Wasserversorgung beläuft sich auf 4bar, DN 25.** Darüber hinaus benötigte Anforderungen sind durch den AN zu erbringen und in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

3. Zur Stromversorgung werden durch das Los 2 Abbruch / Baustelleneinrichtung ein Baustromverteiler sowie mehrere Unterverteiler in den Geschossen eingerichtet und vorgehalten. Die weitere Versorgung mit Strom ab dieser Entnahmestelle ist Sache des AN. **Der Anschlusswert an den zur Verfügung gestellten Baustromverteiler beläuft sich in der Summe auf 140A.** Darüber hinaus benötigte Anforderungen sind durch den AN zu erbringen und in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen oder Räume:

Aufgrund der insgesamt beengten Flächenverhältnissen ist die Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers entsprechend zu disponieren und mit der Bauleitung abzustimmen. Aufenthalts- und Lagerräume innerhalb der bestehenden Baufeldes können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden. Lagerflächen im Freien können nur begrenzt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Flächen (s. Baustelleneinrichtungsplan) zur Verfügung gestellt werden. Für die Qualität des Untergrundes ist der nutzende AN eigenverantwortlich. Eingebraachte Materialien müssen nach der Nutzung wieder zurückgebaut werden. Schlechtwetterunterkünfte oder dergleichen können aus Platzgründen nicht eingerichtet werden. Auf dem Gelände ist das Aufstellen von Wohnunterkünften nicht gestattet.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit:

siehe Baugrundgutachten, ist bei Bedarf anzufordern

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern:

siehe Baugrundgutachten, ist bei Bedarf anzufordern

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften:

Allgemein gültige gesetzliche und behördliche Bestimmungen sind zu beachten. Der Auftragnehmer hat die notwendigen Maßnahmen zum Schutze der Umwelt in eigener Verantwortung durchzuführen.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung:

Gemäß VOB/C hat der Auftragnehmer sämtliche von seinen Arbeiten herrührende Verunreinigungen, Abfälle, Bauschutt und dergleichen zu beseitigen. Diese sind **arbeitsfähig** auf eigene Kosten aus dem Gebäude und von der Baustelle abzutransportieren und zu entsorgen. Kommt der Auftragnehmer dieser Regelung trotz Aufforderung nicht nach, wird die Beseitigung der Verunreinigung durch die Bauleitung auf Kosten des Auftragnehmers veranlasst. Die Aufstellflächen von eventuellen Containern der Auftragnehmer sind mit der Bauleitung abzustimmen.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle:

keine, Vegetation in 01.1.14

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle:

Die im BE-Plan gekennzeichneten Bäume werden erhalten. Der Baumbestand (insbesondere Stämme und der Wurzelbereich) sind ggf. zusätzlich zur Eingrenzung mittels Baustellenzaun (Radius Baumkronen) in Abstimmung mit der Bauleitung zu schützen. (Baustelleneinrichtung im Zuge der Abbrucharbeiten). Eine Lagerung im Kronentraufbereich ist nicht zulässig.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs:

Verkehrsrechtliche Anordnungen werden im LV Los 2 Abbruch / Baustelleneinrichtung vorgesehen und unterhalten.

0.1.16 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen:

siehe koordinierter Leitungsplan

Es sind aufgrund des Bestandsgebäudes und der Anbindung umfangreiche Leitungsführungen vorhanden. Teilweise müssen die erhalten bleiben. Teilweise werden diese auch zurückgebaut. In den Anlagen sind die Bestandsmedien dokumentiert. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich weitere Medien in unbekannter Lage vor Ort befinden.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle:

siehe 0.1.16

0.1.18 Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle:

kein Verdachtsgebiet

0.1.19 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen:

Im Gebäude gilt ein absolutes **Rauch-, Drogen- und Alkoholverbot**. Mitarbeiter, die dieses missachten, werden mit sofortiger Wirkung von der Baustelle verwiesen und erhalten dauerhaftes Baustellenverbot. Weiterhin wird durch den AG und in Vertretung durch die Bauleitung das Hausrecht durchgesetzt und gemäß NichtRSchutzG M-V bei Zuwiderhandlungen ein Bußgeld von 500€ erhoben. Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter entsprechend anzuweisen und

die Einhaltung des Verbotes zu überwachen.

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer:

keine Angaben

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen:

siehe Schadstoffkataster (Anlagen)

Die bekannten Schadstoffbelastungen rühren von alten Baustoffen her. Die Baustelle wird als vorbereitende Leistung (Los 2 Abbruch / Baustelleneinrichtung) entkernt und von allen Schadstoffen beräumt.

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten:

keine Angaben

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle:

Der AN hat sich mit den anderen Firmen, die am Gesamtbauvorhaben beschäftigt sind, so abzusprechen, dass ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet ist. Event. Subunternehmer müssen vorab bekannt gegeben und eigenverantwortlich in die Baustelle eingewiesen werden. Alle Mitarbeiter auf der Baustelle müssen mit den aktuellen Ausführungsunterlagen ausgestattet und vertraut sein.

Der AN wird verpflichtet eventuelle Nachunternehmer schriftlich anzumelden. Der AG behält sich das Einspruchsrecht vor.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen:

Die Arbeitszeit richtet sich nach dem zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Arbeitszeitgesetz.

Soweit behördliche Ausnahmegenehmigungen eingeholt werden, hat der Auftragnehmer diese dem Bauherrn vorzulegen.

Die Räumlichkeiten der Baustelle dürfen nicht als Pausen- und Essensräume verwendet werden.

Parallelarbeiten/ Arbeitsunterbrechungen

Mit Parallelarbeiten mehrere Lose im Bauobjekt ist zu rechnen. Ebenfalls ist mit Arbeitsunterbrechungen zu rechnen. Technologisch bedingte Arbeitsunterbrechungen (auch verursacht durch andere Gewerke) sind mit den Einheitspreisen abgegolten, wenn innerhalb der Baumaßnahme an anderer Stelle Vertragsleistungen ausgeführt werden können.

witterungsbedingte Einwirkungen

Die Baustelle unterliegt witterungsbedingten Einwirkungen. Die normalen, der Jahreszeit entsprechenden Auswirkungen dieser Einflüsse wie Niederschläge, Nebel, Wind, Frost, Schnee sind, soweit diese die 20-jährigen Spitzenwerte nicht überschreiten, der Kalkulation zugrunde zu legen. Zu den vertraglichen Pflichten, die mit den Preisen abgegolten sind, gehört die Beseitigung von Schnee und Eis im Bereich der unmittelbaren Arbeitsplätze sowie der Schutz der Bauteile vor witterungsbedingten Schäden. Diese Behinderungen geben dem AN keinen Anspruch auf gesonderte Vergütung bzw. Bauzeitverlängerung.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten bei laufendem Betrieb:

siehe 0.1.1 - 0.1.5

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gem. Baustellenverordnung ergeben:

- keine Angaben

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen:

entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen:

siehe 0.1.21

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen:

siehe 0.1.7

Die Aufwendungen für die gewerkespezifische Baustelleneinrichtung unter der Berücksichtigung von mehreren Bauabschnitten / geteilten Ausführungen sind gemäß LV-Positionen und ZTV der einzelnen Leistungsbeschreibungen in die Einheitspreise einzurechnen.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten:

Erforderliche Gerüste sind so auf- und abzubauen, sowie vorzuhalten, dass keine Gefahren davon ausgehen. (ggf. Absperrung Bauzaun)

Arbeits- und Schutzgerüste müssen bezüglich der verwendeten Bauteile, der Standsicherheit sowie der Arbeits- und Betriebssicherheit DIN 4420 "Arbeits- und Schutzgerüste" entsprechen.

Außen:

Bauseits wird eine Fassadenrüstung durch das Los Gerüst umlaufend errichtet.

Innen:

Alle notwendigen Innenrüstungen sind in die EP's miteinzukalkulieren. (auch Treppenräume/Treppenaugen, Arbeitshöhen bis 7m)

Lediglich für den mehrgeschossigen Bereich des Foyers wird eine bauseitige mobile Rüstung vorgehalten. Die Nutzung ist zwischen den Gewerken in der Bauberatung abzustimmen und zu protokollieren. Bei erhöhtem Eigenbedarf ist ggf. eine eigene Rüstung miteinzukalkulieren.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer:

es wird keine Mitbenutzung bauseits bereit gestellt:

Informativ: Es wird im Gewerk Rohbau ein Baustellenkran mit ausgeschrieben und ist für den Zeitraum Rohbau vorhanden. Die Nutzung durch andere Gewerke für Materiallieferungen/Geräte etc. kann in Abstimmung mit der Bauleitung Rohbau erfolgen, ist kostenpflichtig und rechtzeitig anzumelden. Eine Weiterberechnung an den AG, ohne konkrete Anforderung durch AG oder Vertreter, ist nicht zulässig.

0.2.9 Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten:

entfällt, sofern im LV nicht explizit anderes genannt wird

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen:

entfällt, sofern im LV nicht explizit anderes genannt wird

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile:

entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen:

gemäß LV-Positionen und ZTV der einzelnen Leistungsbeschreibungen. Gerade im Innenbereich sind lösungsmittelfreie und selbstverständlich nur gesundheitlich unbedenkliche Materialien und Klebstoffe zu verwenden.

0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise

-> Dokumentation:

gemäß LV-Positionen und ZTV der einzelnen Leistungsbeschreibungen. **Jeweils zum Einbau** sind insbesondere folgende Unterlagen an den AG zu übergeben:

- Übereinstimmungserklärung für alle nicht geregelten Bauteile (ABP / ABZ / ZIE)
- Nachweise zu den eingebauten Materialien / Elementen und Bauteilen (Produktdatenblätter, Lieferscheine aller verwendeten Materialien...)
- Zertifikate, Messprotokolle, Prüfberichte und Prüfzeugnisse,
- Herstellerbescheinigung / Fachunternehmererklärung
- Fachbauleitererklärung

Die vollständige, nochmals zusammenstellte Übergabe erfolgt spätestens vier Wochen vor Abnahme, digital

und 1-fach in Papierform. Der Schlusssdokumentation ist ein Deckblatt mit Übersicht aller verwendeten Materialien und Spezifikationen voran zu stellen.

0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen bzw. müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind:

entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile:

entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigelegt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe:

entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.17 Materiallieferungen:

Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen. Anlieferungsort, Standort sowie Be- und Entladung sind mit der Bauüberwachung abzustimmen. Die Bauüberwachung ist nicht verpflichtet, Materiallieferungen für den Auftragnehmer anzunehmen. Der Auftragnehmer hat Materiallieferungen so zu disponieren, dass eine Abnahme durch den Auftragnehmer erfolgen kann. siehe auch 0.1.1 - 0.1.5.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer:

entfällt, sofern im LV nichts anderes genannt wird

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für die Gebäudeautomation:

siehe LV-Positionen

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme:

Die Abnahme der Leistungen erfolgt als Abnahme der Gesamtleistungen. Teilabnahmen sind nicht vorgesehen. Teilleistungen, welche durch den Baufortschritt verdeckt werden, müssen durch Zustandsfeststellungen gemäß §4 Abs.10 VOB/B dokumentiert werden.

0.2.21 Übertragung der Wartung im Gewährleistungszeitraum:

siehe LV Positionen

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen:

Die Abrechnung ist grundsätzlich auf der Grundlage der zur Ausführung freigegebenen Ausführungsunterlagen des AG vom AN zu erstellen. Ggf. erforderliche zusätzliche Skizzen und Zeichnungen für die Abrechnung - auch solche für ein örtliches Aufmaß - sind vom AN prüfbar zu fertigen. Vor Überbau oder Verschluss von nicht mehr einsehbaren Leistungen ist die Bauleitung zur Sichtkontrolle heranzuziehen und das Aufmaß vorzulegen. siehe hierzu auch 0.2.20. Spätere Nachforderungen sind unzulässig. Alle Rechnungen sind inkl. Aufmaß im Original an den Auftraggeber und in Kopie digital an das zuständige Planungsbüro zur Prüfung einzureichen.

Die Ausschreibung ist keine Bestellunterlage!!!

Alle Maße sind am Bau zu nehmen!!!

Sofern in der Leistungsbeschreibung die Ausführung "nach Anordnung des AG" vorgeschrieben ist, bedeutet dies, dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Aufforderung durch den AG zu beginnen ist.

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV

gemäß ZTV und LV Positionen

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und Besonderen Leistungen

gemäß ZTV und LV Positionen

0.5 Abrechnungseinheiten

gemäß Leistungsverzeichnis

0.6 Einzelangaben in Ergänzung zu den ATV

0.6.1 Baustellenordnung

Es gilt, die aktuelle Baustellenverordnung bei der Planung der Ausführung eines Bauvorhabens sowie die allgemeinen Grundsätze nach § 4 Arbeitsschutzgesetz zu berücksichtigen. Sie enthält Regelungen zur Organisation, Koordination und Überwachung des sicheren Baubetriebes. Sie umfasst Maßgaben zu Arbeitssicherheit, die ein unfallfreies Zusammenwirken aller am Bau Beteiligten betreffen. Sie ist auch Bestandteil des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes. Jeder Auftragnehmer hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung zu unterrichten sowie für die Einhaltung der Maßgaben zu sorgen. Alle Nachunternehmer (auch Lieferanten, etc.) unterliegen der Baustellenordnung und sind von ihren Auftraggebern mit dieser vertraut zu machen. Auftragnehmer / Nachunternehmer mit Beschäftigten haben generell das Arbeitsschutzgesetz vom 7. August 1996 und alle sonst zum Schutz Beschäftigter geltenden Vorschriften einzuhalten. Auf der Baustelle gelten für Arbeitgeber insbesondere die Arbeitsschutzverpflichtungen, die sich aus § 5 Baustellenverordnung ergeben. Ihre Verantwortlichkeiten zum Schutz der Beschäftigten - insbesondere aufgrund des Arbeitsschutzgesetzes - werden durch die Maßnahmen des Auftraggebers nicht berührt. Arbeitgeber, die selbst mitarbeiten, und Unternehmer ohne Beschäftigte haben die bei der Arbeit anzuwendende staatlichen Arbeitsschutzvorschriften und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

0.6.2 Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Vom AG wird ein SiGeKo beauftragt.

Alle Auftragnehmer haben sich im Sinne § 8 Arbeitsschutzgesetz bei der Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzbestimmungen zur Verhütung von Gefahren abzustimmen. Dabei ist der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen, der jeden Auftragnehmer verpflichtet, seine Arbeiten so zu gestalten, dass eine Gefährdung von Leben und Gesundheit möglichst vermieden wird. Den Hinweisen des vom Auftraggeber bestellten Koordinators zur Beseitigung von Mängeln bei Sicherheit und Gesundheitsschutz ist nachzukommen. Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind auf der Baustelle vorzuhalten. Vorgesetzte und Aufsichtsführende für die durchzuführenden Arbeiten müssen die Anforderungen § 4 Unfallverhütungsvorschrift "Bauarbeiten" erfüllen. Für eine regelmäßige Unterweisung des Personals nach Arbeitsschutzgesetz ist zu sorgen. Nachweise darüber sind auf der Baustelle vorzuhalten. Vor Beginn der Arbeiten hat jeder Auftragnehmer (dies gilt auch für Nachunternehmer) dem Auftraggeber unaufgefordert seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz seiner auf der Baustelle Beschäftigten bekannt zugeben. Dies kann in der Form einer Dokumentation entsprechend § 6 Arbeitsschutzgesetz geschehen. Sollte beabsichtigt sein, von vorgesehenen Arbeits-, Fertigungs- oder Montageverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeiten abzuweichen, ist der Auftraggeber unverzüglich zu informieren. Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet und in Sicherheit und Gesundheitsschutz nachweislich unterwiesen sein. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Auftraggebers, bzw. den Hinweisen des Koordinators nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen. Auftragnehmer und Nachunternehmer benennen dem Auftraggeber vor Aufnahme der Bauarbeiten schriftlich die nach § 4 Unfallverhütungsvorschrift "Bauarbeiten" zuständigen Vorgesetzten und Aufsichtsführenden.

0.6.3 Bemusterungen

Der AN ist zu seinen Lasten verpflichtet, frühzeitig die Bemusterung der für den Einbau vorgesehenen Bauteile durchzuführen, zu der der AG und der Architekt bzw. die Fachplaner der TGA einzuladen sind.

Bemustert werden alle Ausbaudetails sowie alle wesentlichen zur Verwendung kommenden Materialien und dekorativen Bauteile, Einbauten in den Freianlagen. (z. B. sämtliche Oberflächen, Beläge und Bekleidungen, Beschläge, Armaturen, Lampen, Sanitärausstattungen, Fenster, Türen Zargen etc. Eine Detaillierung zu den vorgesehenen Bemusterungen erfolgt in der jeweiligen Gewerkebeschreibung.

0.6.4 Baustellentagebuch

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber in geeigneter Form über den Personal- und Geräteeinsatz, Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen, den Arbeitsfortschritt und über besondere Vorkommnisse aktuell zu berichten. Hierzu zählen auch Begehungen mit der Berufsgenossenschaft und dem Gewerbeaufsichtsamt. Dem Auftraggeber sind alle Unfälle, Erste Hilfe-Fälle und Schadensfälle unverzüglich mitzuteilen.

Das Bautagebuch ist wöchentlich unaufgefordert vorzulegen. (bevorzugt digital)

In den Berichten sind u.a. aufzunehmen:

- Name der Firma und Baustelle
- fortlaufende Nummerierung
- Datum
- Temperatur um 7.00 Uhr (morgens), windgeschützte Stelle

- Witterungsverhältnisse
- Anzahl der Arbeitnehmer nach Lohngruppen
- Maschineneinsatz
- ausgeführte Leistung mit Ortsangabe (Geschoss / Achsen)
- besondere Maßnahmen und Vorkommnisse
- Anweisungen der Objektüberwachung und des SiGeKo
- Unterschrift des Bauleiters des AN

0.6.5 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten deutschsprachigen Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt. Die Teilnahme ist verpflichtend, wenn der AN, insbesondere geladen wurde, in der laufenden KW Bauleistungen erbringt, bzw. in der folgenden KW zu erbringen hat. Nur unter Zustimmung der Bauüberwachung und durch vorherige Anzeige an die Bauüberwachung kann ausnahmsweise davon abgewichen werden.

0.6.6 Termin- und Arbeitsablaufplanung

Innerhalb von 3 Wochen nach Auftragserteilung ist ein detaillierter Arbeitsablaufplan über die zu erbringenden Leistungen zu erstellen. Diese ist in Abstimmung mit den tätigen Gewerken und der Bauleitung über die gesamte Bauzeit des AN fortzuschreiben. Die Detaillierung hat sich dabei auf alle vertraglichen Bauelemente zu beziehen. Der aktuelle Termin- und Arbeitsablaufplan ist stets auf der Baustelle vorzuhalten. Als Grundlage dienen die vereinbarten Vertragsfristen, sowie der Gewerke übergreifende Ablaufplan, welcher dem AN durch die Bauleitung zur Beauftragung zur Verfügung gestellt wird.

0.6.7 Ausführungspläne

Ausführungspläne werden vom AG digital und - soweit erforderlich - 1-fach in Papierform zur Verfügung gestellt. Übergabe nach Auftragserteilung. Weitere oder andere Ausfertigungen werden gegen Vergütung zur Verfügung gestellt. Bei fortschreitenden Planungsindizes werden diese entsprechend digital und - soweit erforderlich - 1-fach in Papierform zur Verfügung gestellt. Eine Erfordernis in Papierform ist durch den AN rechtzeitig (min. 1 Woche Vorlauf) anzumelden.

0.6.8 Vollständigkeit der angebotenen Leistungen

Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit. (siehe auch vorgestellte Hinweise zur Kalkulation)

Zur Beauftragung wird durch den Auftragnehmer die Urkalkulation in verschlossenem/versiegeltem Umschlag für spätere Einsichtnahme hinterlegt.

Punktfolgen/ Freistellen / Stoppstellen in den LV-Positionen sind vom Bieter auszufüllen. Fabrikate sind zu ergänzen bzw. in gesonderte Listen einzutragen.

Nachtragsangebote sind auf der Basis des Hauptangebotes als Differenzangebot unter der Beachtung von Mehr-/ Minderleistungen zu kalkulieren. Alle Nachweise sind mit einzureichen.

0.6.9 Firmenschilder / Werbung auf der Baustelle

Werbung in Form von Fahnen, Schildern, Bauzaunfolien etc. ist nicht gestattet. Firmenwerbung auf den Arbeitssachen oder Baufahrzeugen ist gestattet.

0.6.10 Bauschutt / Ordnung auf der Baustelle

Durch jeden AN sind die Arbeitsbereiche wie unter 0.1.12 genannt arbeitstäglich sauber zu halten. Die gesamte Baustelle wird jeweils am vorletzten Arbeitstag (Donnerstag) einer Arbeitswoche gereinigt. Hierfür stellen die Auftragnehmer kostenlos eine entsprechende Anzahl von Arbeitskräften einschließlich Arbeitsmittel zu Verfügung, soweit ihre Arbeiten zur Verschmutzung der Baustellen beigetragen haben. Über den Einsatz dieser Arbeitskräfte entscheidet die Bauleitung. Kommt ein Auftragnehmer, trotz erfolgter Abstimmung dieser Obliegenheit nicht nach, wird auf seine Kosten eine Ersatz-Arbeitskraft beigelegt.

0.6.11 Toleranzen

Für Toleranzen der Vorleistungen anderer Gewerke sowie für die Qualitätsbeurteilung der abzunehmenden Leistung gelten grundsätzlich DIN 18201 und 18202. Die Toleranzen dürfen sich nicht addieren.

0.6.12 Schlussbestimmung

Bei groben oder fahrlässigen Verletzungen dieser Baustellenordnung werden die/der Verursacher schadensersatz-

pflichtig sofort von der Baustelle verwiesen. Weisungsbefugte: Vertreter AG, Bauüberwachung, Bauleitung

1 Geltungsbereich

Die ATV DIN 18299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ gilt für alle Bauarbeiten, auch für solche, für die keine ATV in VOB Teil C — ATV DIN 18300 bis DIN 18459 — bestehen.

Abweichende Regelungen in den ATV DIN 18300 bis DIN 18459 haben Vorrang.

Abweichende Regelungen in den Positionstexten haben gegenüber den ATV DIN 18300 bis DIN 18459 Vorrang.

Die für das jeweilige Gewerk bestehende DIN-Bestimmungen sind sinngemäß anzuwenden. Sofern in den Leistungspositionen Vorgänge nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemeinen anerkannten Regeln der Technik, den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und Ausführungsbestimmungen nach den DIN-Normen der ATV-VOB-Teil C als beschrieben.

Alle die Baumaßnahmen betreffenden DIN-Normen, in ihrer jeweilig aktuellen Fassung sind für die Ausführung zu beachten.

Für die Ausschreibung gelten insbesondere folgende DIN-Normen:

- DIN 18332: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Naturwerksteinarbeiten
- DIN 18333: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Betonwerksteinarbeiten
- DIN 18336: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Abdichtungsarbeiten
- DIN 18352: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Fliesen- und Plattenarbeiten
- DIN 18353: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Estricharbeiten
- DIN 18364: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbautenarbeiten
- DIN 18365: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Bodenbelagsarbeiten

Für die Ausschreibung gelten insbesondere folgende zusätzlich technische Vertragsbedingungen:

- siehe ggf. auch ZTVs der einzelnen Leistungsbereiche (Summenstufen) im LV. Diese sind zu beachten.
- Darin getroffene Anmerkungen sind in die einzelnen EP's der Summenstufen miteinzukalkulieren.

Allgemein:

Sofern in den einzelnen Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen", "Liefern", "Einbauen" bzw. "Montage" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge einschließlich aller dafür erforderlichen Leistungen als beschrieben und sind im Angebotspreis einzukalkulieren!

Die Verarbeitung erfolgt nach den Verarbeitungs- bzw. Montagerichtlinien des Herstellers sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Die Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

Für die Ausschreibung gelten insbesondere folgende zusätzlich technische Vertragsbedingungen:

ZUSÄTZLICH TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV):

1.1 Grundlage der Arbeiten sind

- die Planunterlagen und Zeichnungen der Planer,
 - die statischen Berechnungen
 - die Angaben und Details des Bauphysikers wie Wärme- und Schallschutznachweis,
 - die Angaben und Details der sonstigen Fachplaner und Sonderfachleute wie z.B.
 - der Brandschutznachweis,
 - das Bodengutachten,
 - die Baugenehmigung
 - alle sonstigen behördlichen Auflagen,
- das Leistungsverzeichnis.

1.2 Angaben zur Ausführung

- alle einschlägigen und zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen DIN-/EN-Normen bzw. Vorschriften und Herstellerrichtlinien, welche sich auf die vorgesehenen Leistungen nach den neuesten Kenntnissen der Technik beziehen, wie u.a.
 - DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
 - DIN 18 202 Toleranzen im Hochbau
 - DIN 4 102/ DIN EN 13501 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
 - DIN 4 109 Schallschutz im Hochbau
 - DIN 18 299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

DIN 18 202 Toleranzen im Hochbau
DIN 4 102/ DIN EN 13501 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4 109 Schallschutz im Hochbau

- Weiter gelten die:
 - Herstellerrichtlinien,
 - Richtlinien und Merkblätter der entspr. Gütegemeinschaften, Verbände,
 - Berufsgenossenschaftlichen Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGR),
 - Berufsgenossenschaftliche Information für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGI),
 - Richtlinien der VdS Schadenverhütung Köln,
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung).

1.3 Angaben zur Abrechnung / sonstiges

Die Teilnahme einer entscheidungsbefugten Person an den Baustellenbesprechungen (wöchentlich bzw. nach Bedarf) ist mit den Einheitspreisen abgegolten, soweit nichts anderes mit der Bauleitung des Auftraggebers vereinbart wurde.

1.4 Vorgaben Baustelle

- Abfälle auf der Baustelle sind weitgehend zu vermeiden. Die dennoch anfallenden Abfälle sind sortenrein in mineralische Abfälle, Wertstoffe, gemischte Baustellenabfälle, Problemabfälle und asbesthaltige Abfälle zu sortieren.
- Eine lärmarme Baustelle ist grundsätzlich anzustreben. Dazu sind soweit technisch möglich lärmarme Baumaschinen und Geräte einzusetzen. In den Schutzzeiten Wochentags 20:00 bis 6:00 Uhr sowie am Wochenende ist Baustellenlärm prinzipiell auszuschließen.
- Maschinen und Geräte sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen, Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist, soweit technisch möglich, zu verhindern. Ablagerungen sind zu vermeiden. Zur Beseitigung von Staub sind Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren einzusetzen. Die Einrichtungen zum Abscheiden, Erfassen von Stäuben haben dem Stand der Technik zu entsprechen und sind regelmäßig zu warten.
- Es ist sicherzustellen, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Es ist auszuschließen, dass ein Stoff mit der Kennzeichnung „Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.“ in Kontakt mit der Umwelt kommt (GHS-Verordnung). Der Boden auf und um die Baustelle ist soweit technisch möglich von unnötigen Verdichtungen zu schützen.

1.5 Unterbrechungen

Bauablaufbedingte Unterbrechungen, auch witterungsbedingte, werden nicht gesondert vergütet.

FUßBODENAUFBAUTEN

Anwendung gemäß Raumstempel Grundrisse

(Schicht-
stärke
in mm) **Bezeichnung**

BP 01_ erdberührende Bodenplatte im Kellergeschoss

BP 01 FB 50 mm	Erdberührende Bodenplatte KG - Erweiterungsbau Fußbodenaufbau
	diffusionsoffene Beschichtung
50 mm	Verbundestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5KN/m ² - (Kugelstrahlung vor Einbringung)
400 mm	WU-Stahlbeton, gemäß Statik
	PE-Folie als Trennlage (2lagig)
120 mm	Perimeterdämmung, druckfeste Dämmung XPS, WLG 041
50 mm	Sauberkeitsschicht – Magerbeton C12/15

BP 02_ erdberührende Bodenplatte im EG (Flure, Klassen- & Nebenräume) Bodenbelag: **LINOLEUM**

BP 02 FB 150 mm	Erdberührende Bodenplatte EG - Erweiterungsbau Fußbodenaufbau
5 mm	Linoleum , Rutschhemmklasse R9, Farbe gem. Farbkonzept (in Fachklassenräumen Chemie = Kautschuk)
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5KN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS DES
60 mm	Dämmplatte EPS, WLG 035 DEO
-	Bitumen-Dampfsperrbahn G 200 S4 + AL
300 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
-	PE-Folie als Trennlage (2laigig)
120 mm	Perimeterdämmung, Druckfeste Dämmung XPS, WLG 041
50 mm	Sauberkeitsschicht - Magerbeton C12/15

BP 03_ erdberührende Bodenplatte im EG (Bäder, Feuchträume) Bodenbelag: **FLIESEN**

BP 03 FB 150 mm	Erdberührende Bodenplatte EG - Erweiterungsbau Fußbodenaufbau
15 mm	Feinsteinzeug im Dünnbett (in Nassräumen mit Abdichtung im Verbund), Rutschhemmklasse R10b, gemäß Raumstempel und Farbkonzept
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5KN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS DES
50 mm	Dämmplatte EPS, WLG 035 DEO
-	Bitumen-Dampfsperrbahn G 200 S4 + AL
300 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
0,2 mm	PE-Folie als Trennlage (2laigi)
120 mm	Perimeterdämmung, Druckfeste Dämmung XPS, WLG 041

50 mm	Sauberkeitsschicht - Magerbeton C12/15
-------	--

BP 04_ erdberührende Bodenplatte im EG-Foyer

BP 04 FB 170 mm	Erdberührende Bodenplatte EG Foyer - Erweiterungsbau Fußbodenaufbau
15 mm	Feinsteinzeug – Rutschhemmklasse R10b, Farbe gem. Farbkonzept
85 mm	Heizestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5KN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
30 mm	Tackerplatte (bauseits / Gewerk Heizung)
40 mm	Dämmplatte EPS, WLG035 - DEO
-	Bitumen-Dampfsperrbahn G 200 S4 + AL
200 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
-	PE-Folie als Trennlage (2lagig)
120 mm	Perimeterdämmung, Druckfeste Dämmung XPS WLG, 041
50 mm	Sauberkeitsschicht - Magerbeton C12/15

Deckenaufbauten

DE 01_ Deckenaufbau von UG zu EG

DE 01 FB 150 mm	Deckenaufbau von UG zu EG - Erweiterungsbau Fußbodenaufbau
5 mm	Linoleum , für Bereiche mit hoher Beanspruchung, Rutschhemmklasse R9, Farbe gem. Farbkonzept (Belag = 2,5mm + Ausgleich) (in Fachklassenräumen Chemie = Kautschuk)
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5KN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS
60 mm	Dämmplatte EPS, WLG 040
280 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
	Abhangdecke, laut Plan

DE 02_ Deckenaufbau von UG zu EG Sanitär

DE 02 FB 150 mm	Deckenaufbau von UG zu EG – Erweiterungsbau Sanitär Fußbodenaufbau
15 mm	Feinsteinzeug im Dünnbett (in Nassräumen mit Abdichtung im Verbund), Rutschhemmklasse R10b, gemäß Raumstempel und Farbkonzept
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5KN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS - WLG 035 – DES
50 mm	Dämmplatte EPS, WLG 035 - DEO
280 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
	Abhangdecke, laut Plan

DE 03_ Deckenaufbau über EG

DE 03 FB 150 mm DE 380 mm	Deckenaufbau von EG zu OG - Erweiterungsbau Fußbodenaufbau Deckenaufbau statisch
5 mm	Linoleum , für Bereiche mit hoher Beanspruchung, Rutschhemmklasse R9, Farbe gem. Farbkonzept
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5kN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS – WLG 035 - DES
60 mm	Dämmplatte, EPS - WLG 035 - DEO
120 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
260 mm	Brettsperrholzdecke (BSP)
	akustische Abhangdecke, LIGNO Akustik, HWL laut Plan

DE 04_ Deckenaufbau über EG

DE 04 FB 150 mm DE 380 mm	Deckenaufbau über EG – Erweiterungsbau: Sanitär Fußbodenaufbau Deckenaufbau statisch
15 mm	Feinsteinzeug im Dünnbett (in Nassräumen mit Abdichtung im Verbund), Rutschhemmklasse R10b, gemäß Raumstempel und Farbkonzept
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5kN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS – WLG 035 - DES
50 mm	Dämmplatte, EPS - WLG 035 - DEO
120 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i>
260 mm	Brettsperrholzdecke (BSP)
	akustische Abhangdecke, LIGNO Akustik, HWL (35, 65 cm und 85 cm Abhängung)

DE 05_ Deckenaufbau über EG / Steg / Treppenpodest OG

DE 05 FB 150 mm DE 250 mm	Deckenaufbau über EG – Erweiterungsbau Foyer Fußbodenaufbau Deckenaufbau statisch
5 mm	Linoleum , für Bereiche mit hoher Beanspruchung, Rutschhemmklasse R9, Farbe gem. Farbkonzept
65 mm	schwimmender Zementestrich, Flächenbelastbarkeit bis 5kN/m ² , Zusammendrückbarkeit der Dämmung ≤ 3mm
-	PE-Folie als Trennlage
20 mm	Trittschall-Dämmplatte EPS – WLG 035 - DES
60 mm	Dämmplatte, EPS - WLG 035 - DEO
200 mm	Stahlbeton, <i>gemäß Statik</i> C30/37

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Vorbereitung, Sonstiges				
1.1	Reinigen Wandflächen Reinigen der Wandflächen von grober Verschmutzung, z.B. Gipsreste, Mörtelreste, Farbreste, Öl, als besondere Leistung sofern die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist. <u>Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzustimmen und nur mit Freigabe auszuführen.</u> Einbaubereich: Wandflächen EG / OG - 1. & 2.BA Abrechnung erfolgt nach m² verschmutzter Wandflächen 619,07 m²			.....	.....
1.2	Reinigung des Untergrundes im Bodenbereich Reinigen der Bodenflächen von grober Verschmutzung, z.B. Gipsreste, Mörtelreste, Farbreste, Öl, als besondere Leistung, sofern die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist. <u>Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzustimmen und nur mit Freigabe auszuführen.</u> Einbaubereich: Bodenflächen EG / OG - 1. & 2.BA Abrechnung erfolgt nach m² verschmutzte Bodenflächen 248,5 m²			.....	.....
1.3	Randdämmstreifen abschneiden Entfernen und Entsorgen des Überstandes von Randdämmstreifen vor dem Verlegen der Fliesenbeläge Abrechnung nach lfdm. 302 m			.....	.....
1.4	Zement-Ausgleichsspachtelung, bis 5mm, Wandflächen Ausgleichen des Untergrundes durch Spachteln nur nach besonderer Anordnung der örtl. Bauleitung, an Wänden im Innenbereich, Untergrund (innen) GKBI, zementgebundene mineralischen Bauplatten für nachfolgend aufzubringende Wandbekleidungen im Dünnbettverfahren, mit Zement-Spachtelmasse, Höhe der Bekleidungsfläche bis 2,14 m. Schichtdicke bis 5 mm je m² Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzustimmen und nur mit Freigabe auszuführen. 50 m²			.....	.....
1.5	Zement-Ausgleichsspachtelung, bis 5mm, Boden Ausgleichen des Untergrundes durch Spachteln für nachfolgend aufzubringende Fliesenbeläge mit Zement-Spachtelmasse, Schichtdicke bis 5 mm Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzustimmen und nur mit Freigabe auszuführen. 50 m²			.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.6	<p>Wie Position 1.5, jedoch Zement-Ausgleichsspachtelung, bis 10mm, Boden in Bereichen mit größerem Höhenausgleich</p> <p>Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzustimmen und nur mit Freigabe auszuführen.</p>	20	m²	.....	.....
1.7	<p>Durchführungen mit Epoxidharzmörtel verschließen Aussparungen im bauseitigen Estrich im Bereich von Steigeleitungen und Rohrdurchführungen mit einem Epoxidharzestrich auf OK umliegenden Estrich verfüllen</p> <p>Höhe bis 10cm Einzelfläche bis 25x25cm mit punktförmigen Durchdringungen aus Haustechnikleitungen</p>	15	St	.....	.....
1.8	<p>Abdichten Untergrund Wand, W3-I Abdichten des Untergrundes gegen Feuchtigkeit mittels bahnenförmiger Verbundabdichtung in Innenräumen flexibel, dünn-schichtige, wasserundurchlässige und rissüberbrückende Abdichtungs- und Entkopplungsbahn, Polypropylen, beidseitig mit Polypropylen-Vliesgewebe zugelassen für Wassereinwirkungsklasse W3-I gem. DIN 18534 inkl. Grundierung der Wandfläche / der zementgebundenen mineralischen Bauplatten für nachfolgend aufzubringende Wandbekleidungen im Innenbereich mittels Dünnbettverfahren, Höhe der Wandfläche bis 2,14m</p> <p>Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e 117,43 m²</p>	117,43	m²	.....	.....
1.9	<p>Wie Position 1.8, jedoch Abdichten Untergrund Wand, W2-I Abdichten an Wandflächen des Untergrundes gegen Feuchtigkeit für Wassereinwirkungsklasse W2-I gem. DIN 18534</p> <p>Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24b, 1.24c 40,44 m²</p>	40,44	m²	.....	.....
1.10	<p>Abdichten Untergrund Boden, W3-I Abdichten des Untergrundes gegen Feuchtigkeit mittels bahnenförmiger Verbundabdichtung in Innenräumen flexibel, dünn-schichtige, wasserundurchlässige und rissüberbrückende Abdichtungs- und Entkopplungsbahn, Polypropylen, beidseitig mit Polypropylen-vliesgewebe zugelassen für Wassereinwirkungsklasse W3-I gem. DIN 18534 inkl. erf. Vorbehandlung/Grundierung für nachfolgend aufzubringende Bodenbeläge im Innenbereich mittels Dünnbettverfahren</p> <p>Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e</p>	56	m²	.....	.....
1.11	Wie Position 1.10, jedoch				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abdichten Untergrund Boden, W2-I Abdichten des Untergrundes gegen Feuchtigkeit für Wassereinwirkungsklasse W2-I gem. DIN 18534 Einbaubereich: Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24b, 1.24c 12 m²			.....	.....
1.12	Wie Position 1.10, jedoch Abdichten Untergrund Boden, W1-I Abdichten des Untergrundes gegen Feuchtigkeit für Wassereinwirkungsklasse W1-I gem. DIN 18534 Einbaubereich: WCs im Sanitärkern EG & OG 175 m²			.....	.....
1.13	Abdichten Boden-Wand/ Wand-Wand Fugen W3-I Ausbildung Übergang Wand-Boden und Inneneck-Wandanschlüsse mit flexiblem Fugenband bzw Reaktionsharz/Kehle passend zum System der Abdichtung Boden/ Wand Einbaubereiche: alle gefliesten Bereiche mit Übergängen Boden/Wandfliesen der Wassereinwirkungsklasse W3-I gem. DIN 18534 Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e 55 m			.....	.....
1.14	Abdichten Wanddurchdringungen bis DN50 W3-I Abdichtung von Wanddurchdringungen mit entsprechender Dichtungsman- schette passend zum System der Abdichtung Boden/ Wand Einbaubereiche: alle gefliesten Bereiche mit Wanddurchdringungen (Frisch- & Abwassermedien) der Wassereinwirkungsklasse W3-I gem. DIN 18534 Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e, PuMi 1.23 35 St			.....	.....
1.15	Zulage Abdichtung vor Zargenmontage W3-I Zulage für das vorzeitige Abdichten im Zargenbereich vor Montage der Stahlum- fassungszargen. Ausbildung der Abdichtung vor Zargenmontage im Wandanschlussbereich mit flexiblem Fugenband / -Bahn passend zum System der Abdichtung Boden/ Wand Einbaubereiche: Zargenbereich aller gefliesten Übergängen Boden/Wandfliesen der Wassereinwirkungsklasse W3-I gem. DIN 18534 inkl. zusätzlicher An- & Abfahrt als vorgezogenen Maßnahme Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e, 1.23 32 m			.....	.....
1.16	Schnittschutz Abdichtung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Lieferung und Einbau eines Schutzbandes auf zuvor beschriebener Abdichtung unter Wartungsfugen selbstklebend, Breite Schnittschutzzone mind. 40mm zum Schutz der Verbundabdichtung vor ungewolltem Durchtrennen im Sanierungsfall Einbaubereich: unter allen Wartungsfugen auf Abdichtung Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e, 1.24b, 1.24c 76 m			Übertrag:	
1.17	Bodeneinlauf andichten, W3-I Anarbeiten der zuvor beschriebenen Bodenabdichtung an die Dichtmanschetten von bauseits eingebrachten Bodeneinlauf Bodeneinlauf bis 300x300mm Wassereinwirkungsklasse: W3-I Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e, 1.24b 4 St			.....	.....
1.18	Winkel-Profil aus Edelstahl liefern und einbauen von Eckschutz- und Abschlussschienen. Edelstahl-Profil gerundet, $r \geq 5\text{mm}$, der Fliesenstärke angepasst inkl. erf. gerundete Eckausbildungen Farbton: Edelstahl gebürstet nach Herstellervorschrift einbauen an allen Außenecken und Anschlüssen senkr.-waager. Fliesen, als oberer Abschluss der Wandfliesen Einbau: Sanitärkern & Küchentrakt im EG & OG 317,5 m			.....	.....
1.19	Silikonfugen Herstellen von Silikonfugen Bereich: Fliesenabschlüsse, Bauteilanschlüsse Verfugung an Türzargen erst nach Anstrich durchführen Ausführung in Abstimmung mit Gewerk Maler Farbton: nach Bemusterung durch AG (hellgrau bis dunkelgrau) 500 m			.....	.....
1.20	Herstellen von Löchern in Wand- u. Bodenbelägen zur Aufnahme der Sanitärobjekte (Installationen, Einbauteile, Verschraubungen, Leitungen etc.) in der Fliesenfläche Abrechnung pro Öffnung Beispiel 1xWC = 2x Befestigung, 1x Zuwasser, 1x Abwasser = 4 Öffnungen Öffnungen bis DN 125mm 357 St			.....	.....
1.21	zusätzliche Feuchtigkeitsmessung				

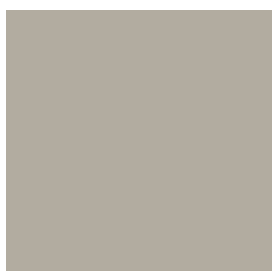
Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	zusätzliche Feuchtemessung des Estrichs pro Messpunkt zur Feststellung der Verlegefähigkeit des Belages, falls die zulässige Feuchte nicht eingehalten wurde (erste Messung ist Nebenleistung) einschl. Erstellen eines Messprotokolls, Ausführung auf besondere Anweisung der Bauleitung.	3	St	.....	.....
1.22	<p>Stundensatz Facharbeiter</p> <p>Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Bauleitung ausgeführt werden. Der Umfang muss im voraus durch den Auftragnehmer beziffert werden. Hierfür erforderliche Materialien hat der AN in Abstimmung mit der Bauleitung zu liefern. Eine Dokumentation über untergehende (bspw. Abbruchleistungen) oder später verdeckte Leistungen ist beispielsweise über Fotos oder Skizzen zu erbringen.</p> <p>Rapporte müssen tagesgleich, spätestens am darauffolgenden Tag der Bauleitung zur Unterschrift vorgelegt werden. Später vorgelegte Rapporte werden nicht mehr anerkannt. Zur Verrechnung kommen nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.</p> <p>Der Bieter versichert ausdrücklich, dass der angebotene Stundenlohnverrechnungssatz, Stoff- und Gerätekosten unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und etwa bestehende Listenpreise nicht überschreitet. Zur Abrechnung der Stundenlohnarbeiten hat der Auftragnehmer die Erstschrift der bescheinigten Stundenlohnzettel der Rechnung beizufügen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Nr. 3, VOB Teil B, das Datum, die Bezeichnung der Baustelle, die Namen der Arbeitskräfte, die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft und die Art der Leistungen enthalten. Der Auftragnehmer ist auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen, soweit nicht Stundenlohnverrechnungssätze vereinbart worden sind.</p> <p>Stundenverrechnungssatz für voraussichtliche Stundenlohnarbeiten einschließlich beigestellten Werkzeugen und Hilfsmitteln, Auslösungen und Fahrgeld Stundenverrechnungssatz Facharbeiter.</p> <p>Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen</p>	10	h	.....	.....
1.23	<p>Bodenfliesen schützen und abdecken</p> <p>Schutzabdeckung aus Aluminium-Polyurethan beschichtetem Karton (Getränkekarton) liefern, überlappend verlegen, später nach Aufforderung durch die BÜ wieder entfernen und fachgerecht entsorgen. Die Stöße sind mit Klebeband abzudichten. Zusätzliche An- & Abfahrt für das Entfernen des Schutzbelags werden nicht gesondert vergütet und ist in den EP einzupreisen.</p> <p>Ausführung auf besondere Anweisung der Bauleitung.</p>	800	m²	.....	.....
				1 Vorbereitung, Sonstiges	.....
2	<p>Bodenbelag Fliesen</p> <p>Sanitärbereich</p>				
2.1	<p>Bodenfliesen 20/20cm, grau mittel, R10B</p> <p>Bodenbelag aus keramischen Fliesen gem. DIN EN 14411, im Dünnbett, Feinsteinzeug</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Wand- und Bodenfliese im Fugenschnitt

Nennmaß 197/197mmx6,5mm,
Oberfläche eben-trittsicher
Glasur matt
Verlegeart Kreuzfuge
Abriebgruppe 3 nach DIN EN ISO 10545-7
Untergrundform waagrecht
Untergrund zem. Estrich, Abdichtung
Rutschhemmung R10B
Farbton grau mittel
NCS Code S 3502-Y od.
RAL Code 1007005



Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt

ansetzen/verlegen im Dünnbett mit Dispersionsklebstoff DIN 18157-2
verfugen mittels Einschlämmen
mit farbigem Zementmörtel, Farbton nach Bemusterung
Fugenbreite 2 mm.
inkl. Grundierung der Bodenfläche / Estrich

Einbau gem. Übersichtspläne &
in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung vor Ort
Einbauort: Sanitärkern EG & OG

160 m²

2.2

Zulage Belagstrennung

Belagstrennungsschiene aus Edelstahl
durch Anspachteln und Ausgießen im Türdurchgangsbereich montieren
Spaltbreite: 5 mm
Doppel-L-Winkel mit dauerelastischer Bewegungsfuge

Einzellängen bis 200cm

32 m

2.Bauabschnitt / Mensa & Foyer

2.3

Bodenfliesen 60/30cm, grau mittel - dunkel, R10

Bodenbelag eben & ohne Gefälle,
im Bereich Mensa, Foyer, Marktplatz etc im Innenbereich

Stranggepresste keramische Platten
DIN EN 14411, Gruppe Ala, unglasiert (UGL) für Bodenbeläge im Innen- und
Außenbereich (Feinsteinzeugplatten),

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>1. Sorte, Hergestellt innerhalb der EU, Produktkategorie: Boden-/Wandfliese, Nennmaß = 30 x 60 cm, Herstellmaß = 297 x 597 x 10,5 mm, Verlegeart Halbversatz Rektifizierung: gerade, Farbe: anthrazit, Color Shade Variation: V3, Design: Mischoptik aus Stein, Beton und Terrazzo, dezente Seidenglanzspuren, eben. Oberfläche: eben, mit veredelter, photokatalytisch aktiver Oberfläche. Rutschhemmung: R10/A Belastungsgruppe: 2 Einschl. Verlegung im Fugenschnitt / Verband. Im Dünnbett gemäß DIN 18157. Fugenbreite: max. 3 mm verfugen mittels Einschlämmen mit farbigem Zementmörtel, Farbton nach Bemusterung Untergrund zem. Heiz-Estrich, Abdichtung inkl. Grundierung der Bodenfläche</p> <p><u>Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt</u></p> <p>Einbau gem. Übersichtspläne & in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung vor Ort Einbauort: Mensa / Marktplatz / Bücherlager, Foyer, Mediathek, 1.27a, 1.27b, B 1.02, 1.29, 1.25</p>	537	m²	.....	.....
2.4	<p>Zulage Anarbeiten aufgehende Stützen in Bodenbelägen Zulage für das Anarbeiten von offenen oder geschlossenen Profilen - zur Aufnahme der Formkonturen der genannten Profilen in der Belagsfläche</p> <p>geschlossene Profile = Rundstütze bis RO 273mm</p> <p>Abrechnung <u>pro Profil</u> für das umlaufende Anarbeiten des Bodenbelags</p>	22	St	.....	.....
2.5	<p>Bewegungsfugenprofil / Feldtrennprofil für Bodenfliesen Liefern und fachgerechtes Einbauen eines Bewegungsfugenprofils zur Feldtrennung in keramischen Bodenbelägen gemäß den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach DIN 18157 sowie den gültigen Merkblättern des Fachverbands Fliesen und Naturstein.</p> <p>Leistung umfasst: Bewegungsfugenprofil zur Aufnahme von Längen- und Spannungsänderungen im Fliesenbelag Einsatz als Feldebegrenzungsfuge bei größeren zusammenhängenden Bodenflächen Profil geeignet für Bodenbeläge im Innenbereich</p> <p>Material: Profil aus Edelstahl,</p> <p>Ausführung: Einbau flucht- und höhengleich mit dem angrenzenden Fliesenbelag Exakte Lage nach Abstimmung mit der örtlichen BÜ gem. Stützenstellung im 2.Bauabschnitt</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Übernahme vorhandener Estrich- und Bauwerksfugen
Ausbildung der Bewegungsfuge durchgehend über die gesamte Belagsdicke
Saubere, spannungsfreie Einbindung in den Fliesenbelag
Zuschnitt, Anpassung und Ausbildung von Profilstößen fachgerecht ausführen

Anforderungen:

Dauerhafte Bewegungsaufnahme ohne Beeinträchtigung des Fliesenbelags
Keine starre Verbindung zwischen den getrennten Belagsfeldern
Optisch saubere, gleichmäßige Ausführung ohne Höhenversatz
Einhaltung der zulässigen Feldgrößen und Fugenabstände

Abrechnung:

Abrechnung nach laufendem Meter (m)
Einheitspreis beinhaltet:
Lieferung des Profils, Zuschnitt, Einbau, Ausrichtung, Nebenarbeiten

Hinweis:

Bewegungsfugenprofile sind nicht zu verfugen und dürfen nicht kraftschlüssig mit dem Belag verbunden werden. Die Funktion der Bewegungsaufnahme ist dauerhaft sicherzustellen.

Einbaubereiche:

Einbauort: Mensa / Marktplatz / Bücherlager, Foyer, Mediathek,
1.27a, 1.27b, B 1.02, 1.29, 1.25

80 m

2.6

Zulage Bodenprofil Baufugentrennung Neubau / Bestand

für Bodenflächen mit Fugenbreiten bis 35 mm

Material: Aluminium-Trägerprofil, mit Alu-Befestigungswinkel (gelocht)
Elastische Einlage aus Qualität Synca, abriebfest, witterungsbeständig,
temperaturbeständig (-30°C bis +120°C), weitgehend öl-, säure- und
bitumenbeständig
Fugenbreite: max. 35 mm
Fugenbewegung: 14 mm (±7 mm)
Profilhöhe: 50mm
(Profilhöhen: variabel: 40-55,
Farbe der Einlage: schwarz
Fabrikationslänge: 4 m - Einbaulängen ca. 1,15m (örtliches Aufmaß inkl.)

liefern und nach Herstellervorschrift fachgerecht einbauen

Einbauort: alle Übergänge zw. Neubau und Altbau in Achse 15 im EG & OG -
2.BA

10 m

2 Bodenbelag Fliesen

3

Wandbelag Fliesen

3.1

Wandfliesen 20/20cm, h bis 2,135m, gelb (hinter Sanitäröbekten)

Wandbekleidung im Sanitärbereich
aus glasierten keramischen Fliesen gem. DIN EN 14411
im Dünnbett

Nennmaß 197/197x6,5mm
Oberfläche eben

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Glasur seidenmatt/matt
Farbton gelb dunkel
NCS Code S 2050-Y20R



Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt

Untergrundform senkrecht,
Material des Untergrundes: Gipskarton GKBI
ansetzen / verlegen im Dünnbett mit Dispersionsklebstoff 18157-2
verfugen mittels Einschlämmen
mit farbigem Zementmörtel, Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt
Fugenbreite 2 mm.
Höhe der Bekleidungsfläche bis 2,14m (Zargenhöhe) ab OKFF

inkl. Grundierung der Wandfläche (Untergrund GKBI, zementgebundenen mineralischen Bauplatten)
inkl. seitliche Bekleidung der Vorwandinstallation,
Eckschutzschienen gesondert

Höhe des Fliesenspiegels = Zargenhöhe = ca. 2,14cm ab OKFF. Die erste / unterste Fliese ist als Sockelfliese entsprechend auf ca. 14 einzukürzen, sodass oben mit einer ganzen Fliese (OK Zarge) geendet werden kann.

Einbau gem. Übersicht Wandbeläge im EG & OG im Sanitärkern

172,97 m²

3.2

Wie Position 3.1, jedoch
Wandfliesen 20/20cm, h bis 2,135m, sandgrau (Bereich ohne Sanitäröbekte)

Wandbekleidung im Sanitärbereich wie beschrieben, jedoch

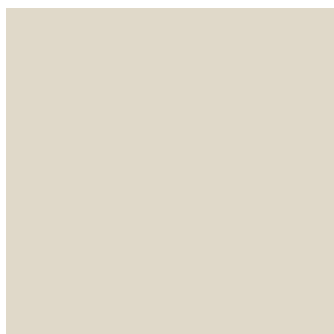
Wandfliese
Steinzeugfliesen
20 x 20 cm | 8 x 8 inch

Farbton: sandgrau hell
NCS Code S 1502-Y

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:



Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt

Einbaubereich: Sanitärkern EG & OG im Wandbereich
bis Zargenhöhe (ca. 2,135m ü OKFF)

Anzubringen an Wände ohne Sanitärobjekte

262,34 m²

3.3

Spiegel in versch. Größen, einkleben

Lieferung und Montage von Spiegeln
Kristallspiegel mit Sicherheitsglas
in Fliesenspiegel flächenbündig einkleben
Abmessung: diverse je Einbaubereich
von 60x100 cm bis 100x160 cm
Verfugung zw. Spiegel & Fliese in gesonderter Pos.

nach Angabe Bauleitung

Einbereich EG & OG im Sanitärkern + Küchenumkleide

14 m²

3 Wandbelag Fliesen

4

KÜCHE

4.1

Wandfliesen 20/20, h bis 2,135m, neutral 10 (weiß)

Wandbekleidung im Küchentraktbereich
aus glasierten keramischen Fliesen gem. DIN EN 14411
im Dünnbett

Nennmaß 197/197x6,5mm

Glasur: glasiert

Oberflächenstruktur: eben

Oberflächenglanz: seidenmatt

Farbton:

NCS Code S 1000-N od.

RAL Code 9003

Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt

Untergrundform senkrecht,

Material des Untergrundes:

nichttragende innere Vorwand DIN 4103-1 als Installationswand gemäß DIN 18534-1 für Wassereinwirkungsklassen W2-I und W3-I als dauerhaft feuchteunempfindlicher Untergrund mit Beplankung aus zementgebundenen mineralischen Bauplatten.

--> Untergrund Abdichtung W3-I gem. Vorposition

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Ausführung:
ansetzen/verlegen im Dünnbett mit Dispersionsklebstoff 18157-2
verfugen mittels Einschlämmen
mit farbigem Zementmörtel, Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt
Fugenbreite 2 mm.
Höhe der Bekleidungsfläche bis 2,14m (Zargenhöhe)

inkl. Grundierung der Wandfläche / der zementgebundenen mineralischen Bauplatten
inkl. seitliche Bekleidung der Vorwandinstallation,
Eckschutzschienen gesondert

Einbau gem. Übersicht Wandbeläge

160,5 m²

4.2

Bodenfliesen 20x20cm R10, hellgrau

Bodenbelag im Küchenbereich
aus glasiertem Feinsteinzeug gem. DIN EN 14411
im Dünnbett, Rutschhemmung R10/A

Verlegeart: Kreuzfuge

Wand- und Bodenfliese im Fugenschnitt!!!

Nennmaß 197/197x6,5mm
Oberfläche eben
Glasur: unglasiert

Farbton mittelgrau



Feinkornmassemischung, feine Punktopik mit dezenten Farbkontrasten, glatte Oberfläche.

Farbe: mittelgrau

Optik: Stein

Glasur: unglasiert

Oberflächenstruktur: eben

Oberflächenglanz: matt

Color Shade Variation: V1

Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt

Farbton: hellgrau inkl. Bemusterung

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Untergrundform waagrecht, Material des Untergrundes: Estrich, Abdichtung gem. Vorposition W3-I ansetzen/verlegen im Dünnbett mit Dispersionsklebstoff DIN 18157-2 verfugen mittels Einschlämmen mit farbigem Zementmörtel, Farbton nach Bemusterung Fugenbreite 2 mm. inkl. Grundierung der Bodenfläche</p> <p>Einbaubereich: Räume mit Bodenfliesen im Küchenbereich - Raum 1.24b Umkleide, & 1.24c WC, Lager 1.24a</p>	26	m²	.....	.....
4.3	<p>Wie Position 4.2, jedoch Zulage Bodenfliesen R11 Zulage zu Grundposition Bodenfliesen 20x20, für Rutschhemmungsklasse R11 Einbauort 1.24e Ausgabeküche</p>	30	m²	.....	.....
4.4	<p>Wie Position 4.2, jedoch Zulage Bodenfliesen R12V4 Zulage zu Grundposition Bodenfliesen 20x20, für Rutschhemmungsklasse R12V4 Einbauort 1.24d Spüle</p>	15	m²	.....	.....
4.5	<p>Wie Position 4.2, jedoch Zulage Kehlsockelfliese Kehlsockelfliese im System der zuvor beschriebenen Bodenfliesen im Küchenbereich Einbau wie Grundposition</p>	66	m	.....	.....
4.6	<p>Zulage Verlegung im Gefälle Zulage zu Grundposition Bodenfliesen 20x20 für Verlegung der Fliesen im Gefälle</p> <p>Gefälle = 1%</p> <p>Einbaubereich: EG Küchentrakt 1.24a, 1.24b, 1.24d, 1.24e</p> <p>Gesamtraumflächen 28m² bis 4m² Maximalraumgeometrie: 6,4 x 4,4m - mittiger Ablauf 30x30cm Minimalraumgeometrie: 2,75 x 2,6m - mittiger Ablauf 30x30cm</p>	64	m²	.....	.....
4.7	<p>Zulage Verfugung Epoxidharzfuge Boden Zulage zu Grundposition Bodenfliesen 20x20 für Verfugung Bodenfliesen mit Epoxidharzfuge auf den Bodenfliesen</p>	68	m²	.....	.....
4.8	<p>Zulage Bodeneinlauf anarbeiten Anarbeiten der zuvor beschriebenen Bodenfliese an die bauseits eingebrachten Bodeneinläufe Bodeneinlauf bis 300x300mm</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Anarbeitung mit Gefälleausbildung gem. Vorposition

Abdichtung gem. Wassereinwirkungsklasse: W3-I in Vorposition beschrieben

Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e, 1.24b

4 St

4.9

Zulage Verfugung Epoxidharzfuge Wand/Sockel

Zulage zu Grundposition Bodenfliesen 20x20cm
für Verfugung Bodenfliesen mit Epoxidharzfuge
auf den Wandfliesen im Sockelbereich,
Höhe bis 30cm,
Wand- und Bodenfliese im Fugenschnitt

Einbaubereich: Küchentrakt - Raum 1.24a, 1.24d, 1.24e, 1.24b

68 m²

4 KÜCHE

5

FEINSTEINTREPPENBELAG

Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten
Treppenstufenbelag liefern und fachgerecht im Innenbereich verlegen
Einbauuntergrund: Stahlbetonfertigteiltreppe / Ortbetontreppe

Stufenbelag aus Stranggepresste keramische Platten
DIN EN 14411, Gruppe Ala, unglasiert (UGL) für Bodenbeläge im Innen- und
Außenbereich (Feinsteinzeugplatten),

Tritt- und Setzstufen sowie Zwischenpodestbelag verlegen in Zementmörtel, in-
kl. Verfugung und Toleranzausgleich, ca. Mörtelbett d=20mm
Fugenmörtel farbig nach Wahl AG inkl. Bemusterung, Fugenbreite 3 mm,

Stufenabmessungen gemäß Einzelpositionen, inkl. Zuschnitte vor Ort

Treppenlauf gerade,
Unterkonstruktion aus Beton
Steigungsverhältnis: ca. 17x30cm
Treppenlaufbreite: bis 275cm

Treppenstufenbelag seitlich eingefasst (aufgehende Wand bzw. Stahleinfas-
sung
Verlegung Tritt- und Setzstufe bündig, ohne Untertritt
alle sichtbaren Kanten gefast
Rutschhemmung: R10/A

Alle nötigen Montageaufwendungen und Hilfskonstruktionen sind in die einzel-
nen Position miteinzukalkulieren.

Die Erstellung einer Werkstattplanung mit Aufmaß vor Ort und Verlegeplan für
die Stufenelemente zur Ausführungsfreigabe ist in die einzelnen Position mitein-
zukalkulieren.

Feinsteinzeug:
Hergestellt innerhalb der EU,
Produktkategorie: Bodenfliese,
Nennmaß = 30 x 60 cm,
Herstellmaß = 297 x 597 x 10,5 mm,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Rektifizierung: gerade, Farbe: anthrazit, Color Shade Variation: V3, Design: Mischoptik aus Stein, Beton und Terrazzo, dezente Seidenglanzspuren, Oberfläche: eben, mit veredelter, photokatalytisch aktiver Oberfläche. Rutschhemmung: R10/A Belastungsgruppe: 2 Im Dünnbett gemäß DIN 18157. verfugen mittels Einschlämmen mit farbigem Zementmörtel, Farbton nach Bemusterung inkl. Grundierung der Bodenfläche <u>Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt</u> Einbau gem. Übersichtspläne & in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung vor Ort Einbaubereich: Lauftreppe Foyer + Differenztreppen EG + OG neben Aufzugsschacht + Treppe in Bestandsmensa im 2.Bauabschnitt				
5.1	Trittstufe, d: 10,5mm, b: 30cm Trittstufe entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten Plattendicke: ca. 10,5mm Trittstufenbreite: bis 30cm Einbaubereich: Lauftreppe Foyer + Differenztreppen EG + OG neben Aufzugsschacht + Treppe in Bestandsmensa	89,5	m	.....	.....
5.2	Zulage für Markierungsstreifen Markierungsstreifen gerillt / gefräst durchlaufend über gesamte Stufenlänge Breite: 5 cm direkt von der Vorderkante Stufe beginnend Ausführung bei jeder Trittstufe Anzahl der Rillungen 5 Stk. Optische Vorgabe bei einem Fliesenformat von 30x60cm: <div data-bbox="379 1635 845 1870" data-label="Image"> <p>Das Diagramm zeigt ein rechteckiges Fliesenformat mit den Abmessungen 30 x 60 cm. Eine horizontale Linie verläuft über die gesamte Breite der Fliese, was die Markierungslinie darstellt. Die Fliese ist als '30 x 60 cm (mit Rillierung)' beschriftet.</p> </div>	174,5	m	.....	.....
5.3	Zulage zweiter Farbton, Barrierefreiheit Zulage für die Verwendung eines zweiten Farbtons				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>im Kontrast zu den übrigen Stufen für die erste sowie letzte Stufe je Lauf (jeweils Tritt- und Setzstufe) Farbe nach Bemusterung und Wahl AG gem. Systembeschreibung</p> <p>Farbe: anthrazit, Color Shade Variation: V3, Design: Mischoptik aus Stein, Beton und Terrazzo, dezente Seidenglanzspuren, eben. Oberfläche: eben, mit veredelter, photokatalytisch aktiver Oberfläche.</p> <p><u>Farbton nach Bemusterung mit AG & Architekt</u></p>	34	m	.....	.....
5.4	<p>Belag Zwischenpodest Feinsteinbelag auf Zwischenpodest entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten</p> <p>Plattendicke: ca. 10,5 mm</p> <p>Aufteilung: wie Verlegung Feinsteinbelag Flächen im Halbversatz</p> <p>Einbaubereich: alle Zwischenpodeste + Lauftreppe Foyer + Differenztreppen EG + OG neben Aufzugsschacht + Treppe in Bestandsmensa + Treppenpodeste in Treppenraum 1 & 2 sowie im EG im Eingangsbereich neben den Sauberlaufzonen</p>	49	m ²	.....	.....
5.5	<p>Setzstufe, d: 10,5mm, h =16cm Setzstufe entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten</p> <p>Plattendicke: ca. 10,5mm Setzstufenhöhe: ca. 16cm</p> <p>Einbaubereich: Lauftreppe Foyer + Differenztreppen EG + OG neben Aufzugsschacht + Treppe in Bestandsmensa</p>	89,5	m	.....	.....
5.6	<p>Verfugung, dauerelastisch Herstellen einer dauerelastischen Verfugung im Randbereich des zuvor beschriebenen Treppenbelages Farbton nach Bemusterung nach Wahl AG</p>	250	m	.....	.....
5.7	<p>Zuglage Verlegung in Aufzugskabine entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten</p> <p>Feinsteinzeug in Aufzugskabinenfläche verlegen Ausführung auf Stahlblech mit geeignetem Kleber Gesamthöhe: max. 30 mm</p>	5	m ²	.....	.....
5.8	<p>Zuglage Verlegung zw. Aufzugskabine & Bestand entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten</p> <p>Feinsteinzeug zw. Aufzugskabine und Bestand in</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Kleinstflächen <=1,5m ² verlegen				
	Leibungsgeometrie: 1,15m x 0,5m + 2,50m x 0,60m				
	Ausführung auf zemt. Estrich mit geeignetem Kleber Gesamthöhe: max. 30 mm				
	Bodenprofil in Pos. 2.6 beschrieben.				
	Ausführung im Bereich Übergang zw. Aufzugsschacht und Bestandsgebäude EG, OG, DG im 2.BA - Achse 15				
		6,5	m ²	.....	.....
5.9	Sockel aus Feinsteinzeug, 60/6/1cm, als Stufensockel Sockel entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten Sockel aus Feinsteinzeug, Länge:60/ Höhe:6 / Stärke ca. 1,05cm, als Stufensockel Kanten geschliffen und gefast, liefern und im Dünnbett verlegen				
	Untergrund Stahlbeton (Neubau) bzw. historisches Bestandsmauerwerk				
	Trittstufe bis 30cm Setzstufe bis 17cm Podestlänge bis 3,0m				
	+ Differenztreppen EG + OG neben Aufzugsschacht + Treppe in Bestandsmensa				
		52	m	.....	.....
5.10	Trittstufe auf Stahlwagentreppenstufen, 30cm Trittstufe entsprechend Systembeschreibung Feinsteinzeugplatten				
	Plattendicke: ca. 10,5mm Trittstufenbreite: bis 30cm				
	Tritt- und Setzstufen verlegen in Zementmörtel, inkl. Verfugung und Toleranz- ausgleich, ca. Mörtelbett d=10mm Feinsteinzeug umlaufend durch Stahlplatten / Stahlbauteile eingefasst.				
	Untergrund Stahlplatten 12mm inkl. Haftgrund und geeigneten Dünnbettmörtel				
	Einbaubereich: Treppenhaus 1 (3 Läufe mit 4 + 12 + 12 Steigungen) & Treppenhaus 2 (2 Läufe mit 12 + 12 Steigungen)				
	Ausführung gem. Detail A-11.1 Stahltreppe TL01 - TH01 A-11.2 Stahltreppe TL02 - TH01 A-11.3 Stahltreppe TL03 - TH01 A-11.4 Stahltreppe TL04 - TH02 A-11.5 Stahltreppe TL05 - TH02				
		80	m	.....	.....
	5 FEINSTEINTREPPENBELAG			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
6	SAUBERLAUFZONEN				
6.1	<p>Sauberlaufmatte, 2,17/2,50m, flächenbündig - Kücheneingang Reinstreif-Fußmatte mit Zusatzprofil als Bürstenleiste aufrollbar liefern und flächenbündig mit der Bodenbelagsoberfläche einbauen (Estrichaussparung bauseits vorhanden), einschl. des Winkelrahmens aus Edelstahl,</p> <p>Größe: ca. 2,17/2,50m im Grundriss rechteckig, Belagsmaterial: Nadelfilzsonderboden, Streifenträgerprofil: Aluminium Profilabstand: 3 mm, Höhe: 22 mm, Rahmenabmessungen: 25 x 25 x 3 mm, Farbe: nach Wahl des AG aus Standardprogramm des Herstellers Zusatzprofil: Bürstenleiste in grau</p> <p>Belastung: normal bis stark Trittfäche: Die robuste und äußerst abriebfeste Einlage für eine effektive Reduzierung von Feinschmutz. Das Zusatzprofil erhöht den Reinigungseffekt. Profilabstand: ca 5mm, Abstandshalter aus Gummi Farbe: Anthrazit Brandverhalten: Brandverhalten der Einlage nach EN 13501 in Cfl-s1.</p> <p>Einbauort: EG Neubau BT 1 - AT-103</p>	1	St	.....	.....
6.2	<p>Wie Position 6.1, jedoch Sauberlaufmatte, 3,20/2,00m, flächenbündig - 1.BA -TH1 Sauberlaufmatte, flächenbündig wie Vorposition nur 3,20/2,00m</p> <p>Einbauort: EG Neubau BT 1 Treppenhaus 01</p>	1	St	.....	.....
6.3	<p>Wie Position 6.1, jedoch Sauberlaufmatte, zweiteilig, flächenbündig - 1.BA -TH2 -zweiteilig Sauberlaufmatte, flächenbündig wie Vorposition nur</p> <p>zweiteilig: 1Teil: 3,20 x 1,50 auf Treppenlauf 2Teil: 2,40/1,50m auf Treppenpodest</p> <p>Einbauort: EG Neubau BT 1 Treppenhaus 02</p>	1	St	.....	.....
6.4	<p>Wie Position 6.1, jedoch Sauberlaufmatte, 2,00/2,00m, flächenbündig - 2.BA - Foyer Sauberlaufmatte, flächenbündig wie Vorposition nur 2,00/2,00m</p> <p>Einbauort: EG Foyer BT 2 Eingänge</p>	2	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

6.5 Wie Position 6.1, jedoch
Sauberlaufmatte, 2,00/2,65m, flächenbündig - Übergang BT1 zu BT2
Sauberlaufmatte, flächenbündig wie Vorposition nur
2,00/2,65m

Einbauort: EG Foyer BT 2 Übergang zu EG BT1 Schulneubau
1 St

.....

6 SAUBERLAUFZONEN

Zusammenstellung

1	Vorbereitung, Sonstiges	.....
2	Bodenbelag Fliesen	.....
3	Wandbelag Fliesen	.....
4	KÜCHE	.....
5	FEINSTEINTREPPENBELAG	.....
6	SAUBERLAUFZONEN	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt ..... %	.....
Gesamtsumme	.....
